



Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 29.08.2022

**AN/1535/2022**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	08.09.2022

**Einsetzung eines Untersuchungsgremiums**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 08.09.2022 aufzunehmen.

Der Rat möge beschließen,

die Verwaltung setzt schnellstmöglich ein Gremium ein, welches im Sinne eines Untersuchungsausschusses die Planung, Durchführung und Finanzierung von Kölner Großprojekten auf systemische und strukturelle Fehler untersucht, um daraus optimierte Handlungsempfehlungen für die laufenden, aber auch zukünftigen Großprojekte abzuleiten.

Diesem Gremium sollen in erster Linie Fachexperten angehören, die über langjährige und nachweisliche Erfahrung in der Planung und Realisierung von Großprojekten vorweisen können (ggf. auch nur in Teilgewerken) und die nicht Teil der Kölner Stadtverwaltung sind. Dazu gehören beispielweise Vertreter der Bauwirtschaft, der Industrie, des Handwerks, anderer öffentlich-rechtlicher Institutionen von Kommunen, aber auch des Landes und des Bundes sowie der Rechtswissenschaften, insbesondere aus dem Bereich des Verwaltungs- und Vergaberechts. Dem Gremium sollen zudem Vertreter der im Hauptausschuss vertretenen Fraktionen angehören.

Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz des Gremiums obliegt analog zu den Gepflogenheiten hinsichtlich parlamentarischer Untersuchungsausschüsse der Opposition, also den Fraktionen, die nicht Teil des aktuellen Ratsbündnisses sind. Die weitere Zusammensetzung erfolgt auf Vorschlag aller Fraktionen.

Neben der Ermittlung der grundsätzlichen Ursachen für die regelmäßigen Planabweichungen bei Kölner Großbauprojekten anhand der gerade in Rede stehenden Großprojekte, sollen seitens dieses Gremiums auch konkrete Modifikationen für die endgültige Realisierung bzw. die wirtschaftlichen Einsparpotentiale im Falle der Nichtumsetzung dieser Projekte identifiziert und aufgezeigt werden.

Die Sitzungen erfolgen öffentlich, das Gremium ist jedoch berechtigt, in einzelnen Bereichen nichtöffentlich zu tagen.

**Begründung:**

Wir alle sind stolz auf unsere Stadt, leben gerne hier und heißen auch Gäste aus aller Welt willkommen, die am Flair, dem kulturellen und touristischen Angebot oder einfach nur der Kölner Lebensart und Lebensfreude teilhaben wollen. Leider macht unsere Stadt in den letzten Jahren nicht nur positive Schlagzeilen. Insbesondere die Verzögerungen, Kostensteigerungen und verfehlten Planungen bei Großprojekten in Köln lassen republikweit immer wieder aufhorchen und rücken unsere Stadt in ein schlechtes öffentliches Licht. Damit muss endlich Schluss sein.

Insbesondere vor dem Hintergrund der schwierigen finanziellen Lage der Stadt und den kaum vorhersehbaren Rahmenbedingungen muss das Ziel des einzusetzenden Gremiums daher sein, zügig zu untersuchen, warum es bei unterschiedlichen Projekten immer wieder zu denselben oder ähnlichen Schieflagen kommt und gegebenenfalls strukturelle Fehler zu identifizieren und diese schnell zu beheben. Aus den gefundenen Erkenntnissen müssen dann Konsequenzen gezogen werden, damit wir in Zukunft in Köln Großprojekte wieder im Zeit- und Kostenrahmen fertigstellen können.

Damit das Gremium von einem Geist der Gemeinsamkeit getragen wird und konstruktiv arbeiten kann, soll die Besetzung einvernehmlich zwischen den Fraktionen erfolgen.

Für den Vorsitz des Gremiums soll eine allgemein anerkannte und fachlich geeignete Person gewonnen werden, welche von den Fraktionen benannt wird, die nicht Teil des aktuellen haushaltstragenden Ratsbündnisses sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann  
Fraktionsgeschäftsführer